

Rundbrief für Mitglieder und Freunde September 2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Bayenthal-Marienburg,
heute haben wir 7 Themen für Sie:

1. Bericht von der Mitgliederversammlung am 29.08.24
2. Bericht vom Gemeindefest am 15.09.24
3. Status Verdichtung Wohnpark Bayenthal (Grüne Oase)
4. Verkehrsversuch Marienburg/ Bayenthal geht in die Umsetzung
5. Bewertung des Planfeststellungsbeschlusses Flughafen Köln-Bonn
6. Stand des Weiterbaus der Gürtelbahn Linie 13
7. Einzug der Mitgliedsbeiträge 2024 verzögert sich

Wie immer freuen wir uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen. **Schreiben Sie uns unter rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de!**

1. Bericht von der Mitgliederversammlung

Heiß und schwül war es an diesem Donnerstag Ende August. Und daraus werden wir lernen und ab dem kommenden Jahr unsere Mitgliederversammlung erst später im Jahr abhalten, wenn es kühler geworden ist. Unsere Satzung gibt uns diesen Spielraum.

Nach dem ausführlichen Bericht des Vorstands (siehe unten, Abb. 2), der Vorstellung des Kassenberichts und des Kassenprüfungsberichts wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

Zu dem inhaltlichen Tagesordnungspunkt „Kommunale Wärmeplanung - Bedeutung für Bayenthal und Marienburg“ konnten wir als Referenten begrüßen Herrn Timur Erkan von der Klimaschutzstelle der Stadt Köln, Herrn Christoph Preuß von der RheinEnergie und Herrn Marc Schmitz von der Innung Sanitär, Heizung, Klima. Herr Preuß stellte die Rolle dar, die die RheinEnergie dabei spielen will, insbesondere als Lieferant von klimaneutraler Wärme, aber auch als Lieferant von klimaneutralem Gas und Strom aus erneuerbaren Quellen. Er informierte über laufende Planungen, die bestehenden Wärmekraftwerke sukzessive auf Großwärmepumpen umzustellen. Besonders hervorgehoben wurden Projekte im Kölner Norden, die Abwärme des Rheinwassers zu nutzen und Wärmeleistung zu erzeugen, mit der Wohnungen in Köln versorgt werden können. Auch wies er auf die Grenzen hin, die eine flächendeckende Versorgung mit Fernwärme bei einer geringen Bebauungsdichte unwirtschaftlich werden lassen. Marc Schmitz, als Vertreter des Handwerks,



Abb. 1: Podiumsdiskussion (Timur Erkan, stehend; Dr. Karsten Heppner, Marc Schmitz, Christoph Preuß, sitzend v.l.n.r.)

beschrieb anschaulich die Aufgaben die vor den Handwerksbetrieben liegen bei der Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes. Schließlich stellte Herr Erkan die gesetzlichen Grundlagen, Ziele und Zeitplanung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Köln vor. Die kommunale Wärmeplanung soll Grundlage sein, um bis 2045 100% der Wärmeversorgung durch Erneuerbare Energien klimaneutral bereitzustellen.

Er skizzierte die für die kommunale Wärmeplanung erforderlichen Aufgaben und die zu diesem Zwecke geschaffenen organisatorischen Strukturen im Dezernat VIII der Kölner Verwaltung sowie den aktuellen Stand der Planungen. Für Bayenthal und Marienburg wurde eine erste Abschätzung des Potentials von Wasser-/Wasser- und Luft-/Wasser-Wärmepumpen vorgestellt.

Die anschließende Podiumsdiskussion, moderiert von unserem Vorstandsmitglied Dr. Karsten Heppner, bot den rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Bürgerversammlung die Möglichkeit, ihre zahlreichen Fragen beantwortet zu bekommen. Im Mittelpunkt standen Themen wie die verschiedenen Technologien für Wärmepumpen, die technischen und bürokratischen Hürden bei deren Umsetzung sowie die Herausforderungen bei der Einführung moderner Wärmetechnologien in Mehrfamilienhäusern. Trotz der vielfältigen Herausforderungen war der Tenor der Veranstaltung ziemlich eindeutig: Die Umstellung auf CO₂-neutrale Wärmetechnologien ist nicht nur notwendig, sondern auch technisch und wirtschaftlich machbar.

<p>Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr (1/3)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none">• Mitgliederentwicklung seit September 2023: 32 Neumitglieder (nach 27 im letzten Jahr), 1 ausgeschieden• Vorstandssitzungen: Regelmäßig alle 2 Monate• Mitgliederrundbrief: Regelmäßig alle 6 Monate (März und September) mit sehr gutem Feedback von unseren Mitgliedern• Stammtisch: Sehr gut besuchter Neumitgliederabend am 18.04.2024• Mitgliederversammlung 2023: Mit etwa 80 Teilnehmern sehr gut besuchte Versammlung mit Podiumsdiskussion zur Parkstadt Süd. Als Referenten hatten wir Frau Eva Herr (Leiterin Stadtplanungsamt) und Prof. Christian Heuchel (O&O Baukunst) gewinnen können• Informationsstand Goltsteinforum: Regelmäßige Durchführung eines Informationsstandes zur Monatsmitte, etwa 10* im Jahr. DANK an alle engagierten Vorstandsmitglieder, die diesen Stand betreuen. Die erfreuliche Mitgliederentwicklung ist auch auf die regelmäßige Standpräsenz zurückzuführen• Internetauftritt: Stets aktuell DANK Helgard Heckendorff, unserer 2. Vorsitzenden• Pressestatements des Bürgervereins: Zur geplanten verdichtenden Bebauung des Wohnparks Bayenthal (Stadtanzeiger, Express, Kölner Süden, Bilderbogen, Stadteillebe, WDR-Fernsehen), zur Geländersanierung am Rheinufer (Stadtanzeiger) und zur Gürtelbahn Linie 13 (Stadtanzeiger)• Kontakt zu Politik und Verwaltung: Regelmäßige Gespräche mit dem Bezirksbürgermeister, den in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen und relevanten Mandatsträgern auf Stadt-, Landes- und Bundesebene <p style="text-align: right;">4</p>	<p>Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr (2/3)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none">• Themen, die uns bewegten:<ul style="list-style-type: none">• Verdichtende Bebauung des Wohnparks Bayenthal: Wir haben unsere Forderung nach einem B-Plan-Verfahren gemeinsam mit der BI „Grüne Oase Bayenthal“ erfolgreich durchgesetzt. Jetzt kommt es darauf an, dass dieses B-Plan-Verfahren zu einer vertraglichen Lösung führt mit der sowohl Anwohner als auch Investor leben können• Verkehr Bayenthal/ Marienburg: BV 2 und Verkehrsausschuss haben im September 2023 die Dauerhaftigkeit des Verkehrsversuches Bayenthal/ Marienburg beschlossen. Um innerhalb der Leitplanken eine bestmögliche Umsetzung zu erreichen haben wir bereits mehrere Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt• Baustelle Bonner Straße: Wir adressieren regelmäßig bei Politik und Verwaltung die vollkommen unzulängliche Situation auf der Bonner Straße und die daraus resultierenden Ausweichverkehre durch Bayenthal und Marienburg• Fluglärm: Eine rechtliche Prüfung des Anfang 2024 erlassenen Planfeststellungsbeschlusses zur Vorfelderweiterung konnte vom Bürgerverein dank zahlreicher zweckgebundener Spenden bei einem Fachanwalt beauftragt werden. Ergebnis: Auf die Einwendungen aus dem Kölner Süden (u.a. vom Bürgerverein) im Anhörungsverfahren 2018 wird im PFB eingegangen. Behörde erteilt dem Flughafen Auflagen und weist auf den politischen Willen der Landesregierung hin, ein Konzept zur Lärminderung zu erarbeiten. Der Anwalt hält eine Klage gegen den PFB nicht für erforderlich, da keine Verkürzung des Rechtsschutzes droht.• Gürtelbahn Linie 13: Gemeinsam mit der Anwohnerinitiative „Bayenthalgürtel retten“ setzen wir uns auf allen Kanälen dafür ein, dass die Stadtbahn Linie 13 nicht über den Bayenthalgürtel führt. Stand heute sieht es so aus als ob diese Anstrengungen von Erfolg gekrönt sein werden. Die Streckenführung östlich der Bonner Straße ist politisch noch nicht einmal ansatzweise ausdiskutiert, die Verwaltung hat keine Planungskapazitäten und der KVB fehlt das Geld <p style="text-align: right;">5</p>
<p>Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr (3/3)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none">• Themen, die uns bewegten:<ul style="list-style-type: none">• Parkstadt Süd: Regelmäßige Mitarbeit im Begleitzentrum durch Peter Wolf-Diepenbrock und seine Stellvertreterin im Begleitzentrum Helgard Heckendorff• Ausbau BAB4/ Abriss Rodenkirchner Brücke: Wir sind dagegen, diesen Ausbau/ Abriss wie geplant vorzunehmen. Am erfolgversprechendsten erscheint uns das infragestellen der zugrundeliegenden Verkehrsplanungen. Aber auch die Risiken für das WSG um das Wasserwerk Hochkirchen sind für uns noch nicht geklärt• Weitere Themen: Erhalt des Quartierscharakters von Marienburg und Bayenthal, Entwicklung der Goltsteinstraße, ... <p style="text-align: right;">6</p>	

Abb. 2: Bericht des Vorstands

2. Bericht vom Gemeindefest

Das ökumenische Gemeindefest der evangelischen Gemeinde Bayenthal und der katholischen Gemeinde St. Matthias und Maria Königin fand diesmal im Park vor der evangelischen Kirche Goethestraße/ Mehlemer Straße statt. Zahlreiche Initiativen der Zivilgesellschaft waren von den Kirchenvorständen eingeladen, ihre Aktivitäten vorzustellen. So war auch der Bürgerverein



Bayenthal/ Marienburg mit einem Stand vertreten und zwischen dem Schützenverein und dem Stand der Alexianer prominent platziert. Bei schönstem Wetter konnten wir zahlreiche Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern aus Bayenthal und Marienburg führen. Auch mehrere neu hinzugezogenen Bayenthaler und Marienburger kamen zu uns an den Stand, um ihre ersten Eindrücke vom Leben in unseren Stadtteilen zu diskutieren. Das Erschrecken über den nächtlichen Fluglärm stand bei den Rückmeldungen der neu Hinzugezogenen ganz oben auf der Tagesordnung.



Abb. 3 und 4: Aktiv am Stand auf dem Gemeindefest
(v.l.n.r.: Dr. Berthold Hannes, Jochen Walther, Helgard Heckendorff)

3. Status Verdichtung Wohnpark Bayenthal (Grüne Oase)

Zu diesem Thema hat es seit dem letzten Rundbrief eine ganze Reihe bedeutender Entwicklungen gegeben. An erster Stelle zu nennen sind die Insolvenzanmeldungen etlicher Gesellschaften der d.i.i.-Gruppe. Dann die äußerst erfreuliche Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses vom Mai 2024, der Verwaltung aufzuerlegen, für das Vorhaben einen Bebauungsplanverfahren einzuleiten und nicht mit einer „einfachen“ Verwaltungsentscheidung Baurecht zu schaffen. Wir sind realistisch genug, einzuschätzen, dass es vor allem die Insolvenz zahlreicher Gesellschaften des Investors war, die die Politik zu dieser Entscheidung bewegt hat. Aber mit Sicherheit hat unser Druck in Zusammenarbeit mit der äußerst engagierten Anwohnerinitiative „Grüne Oase Bayenthal“ auch ihren Teil zu dieser erfreulichen Entscheidung beigetragen. Vor kurzem erhielten wir aus der Leitung des Stadtentwicklungsausschusses die Einschätzung, dass das Verfahren, also der Antrag auf einen Bebauungsplan, nicht weiterverfolgt wird, da „der Investor abhandengekommen ist“. Für die Anwohner und Anwohnerinnen des Wohnparks, aber auch der umliegenden Straßen Bayenthals, eine äußerst erfreuliche Nachricht.

4. Verkehrsversuch Marienburg/ Bayenthal geht in die Umsetzung

Nach über 15 Jahren (!) war es im September 2023 so weit: Die Maßnahmen des Verkehrsversuches Bayenthal/ Marienburg sind von Bezirksvertretung (BV2 2), Verkehrsausschuss und Rat der Stadt Köln in eine dauerhafte Lösung überführt worden. Wir haben im Nachgang zu diesen Beschlüssen mit den für die Umsetzung verantwortlichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung ein langes Gespräch geführt, um unsere Anregungen für die Umsetzung in das Verfahren einzuspielen. Hierzu gehörte z.B. der Vorschlag, eine klarere Regelung an der Kreuzung Militärring/ Leybold-/ Konrad-Adenauer-Straße für das Abbiegen zu schaffen. Immer wieder kommt es zu Missverständnissen über die Vorfahrt, die von Rodenkirchen kommende Linksabbieger gegenüber den aus der Marienburg Ausfahrenden beachten müssen. Ferner haben wir vorgeschlagen, die Ampelregelung an der Einmündung Schillingsrotter Weg/ Militärring zu verbessern, damit Radfahrer und Fußgänger bei

Grün in einem „Rutsch“ den Militärring überqueren können und nicht auf der Mittelinsel warten müssen. Andere Vorschläge betrafen die Aufstellung größerer Gebotsschilder am Militärring, deutlichere Markierungen oder das Ersetzen der „Bischofsmützen“ an der Einmündung Leyboldstraße. Die Verwaltung wird die Umsetzung nunmehr angehen, aber voraussichtlich erst 2025.

5. Bewertung des Planfeststellungsbeschlusses Flughafen Köln-Bonn

Wie im letzten Rundbrief vom März 2024 angekündigt, ist es uns gelungen, die Finanzmittel für eine rechtliche Prüfung des Planfeststellungsbeschlusses (PFB) durch den RA Bernhard Schmitz einzuwerben. Das Gutachten liegt inzwischen vor. Die Kernaussagen sind:

- Der PFB unterliegt keinem Abwägungsfehler, der die Rechte der Lärmbetroffenen in Bayenthal/ Marienburg verletzt. Die Erweiterung des Vorfelds diene nur der Optimierung der Abläufe, nicht der Steigerung der Kapazitäten. Diese Prämisse wird, was wichtig ist, im Bescheid durch Auflagen abgesichert (z.B. muss für jede künftig neu hinzukommende Abstellposition eine bestehende stillgelegt werden).
- Der PFB weist auf den politischen Willen der Landesregierung hin, ein Konzept zur Lärminderung zu erarbeiten. Durch den Hinweis bringt die Genehmigungsbehörde zum Ausdruck, dass sie diesen Prozess nach eigenem Ermessen anstoßen und überwachen wird.
- Auf die durch die Einwendungsführerinnen und -führer aus dem Kölner Süden (etliche Einzelpersonen und der Bürgerverein Bayenthal/ Marienburg) im Anhörungsverfahren 2018 vorgebrachten Kritikpunkte wird im PFB eingegangen. Der Gutachter geht davon aus, dass sowohl die Auflagen wie auch der deutliche Hinweis auf das Lärminderungskonzept (auf Seite 10 des PFB) mit auf diese Einwendungen zurückzuführen ist.
- Der Gutachter regt an, ein Vorstandsmitglied des Bürgervereins Bayenthal/ Marienburg in die Beratungen zum Lärminderungskonzept zu entsenden. Wir werden zeitnah im Vorstand beraten, ob und wie wir diesen Gedanken am besten umsetzen können. Ferner regt er die Abstimmung vor allem mit den rechtsrheinischen Lärmbetroffenen an, da die Stadt Köln aufgrund ihres zweistelligen Beteiligungsprozentsatzes vom Flughafen wirtschaftlich stärker profitiert.
- Von einer Klage gegen den PFB rät der Gutachter ab. Die o.g. Auflage kann zwar im Wege einer Änderungsgenehmigung wieder aufgehoben werden. Aber gegen eine solche Änderungsgenehmigung (oder gegen eine neue planerische Entscheidung) besteht dann wieder eine Klagemöglichkeit, so dass es nach Ansicht des Gutachters zu keiner Verkürzung des Rechtsschutzes kommt.

Der Vorstand des Bürgervereins hat sich diesen Einschätzungen des Gutachters angeschlossen und entschieden, von einer Klage gegen des PFB abzusehen. Wir werden das Thema jedoch weiterhin unvermindert hoch priorisiert auf unserer Tagesordnung haben und alle Einwirkungsmöglichkeiten - politisch wie rechtlich – nutzen, um gegen die unsägliche Lärmbelästigung vor allem durch Nachtflüge vorzugehen.

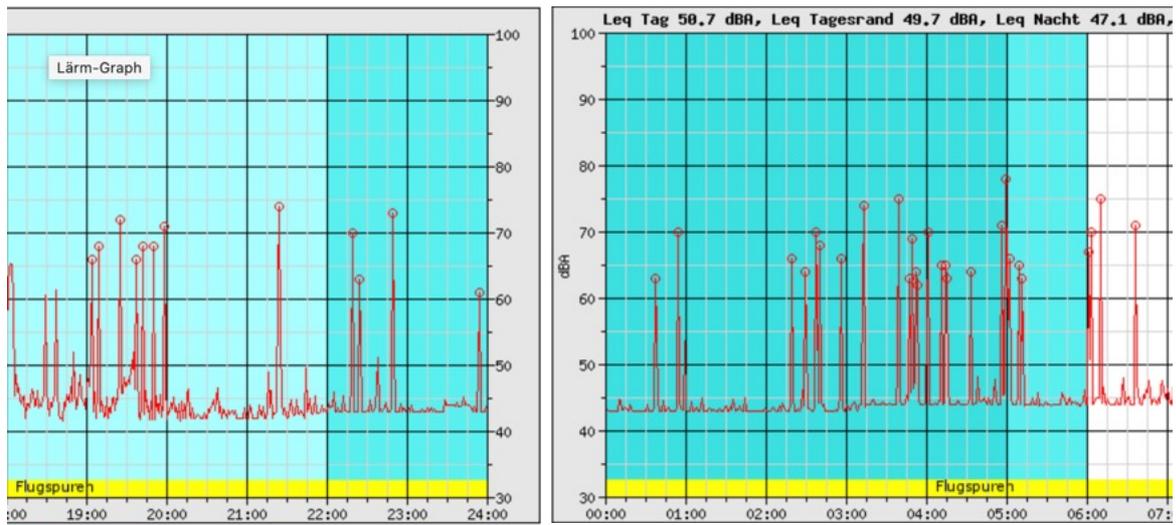


Abb. 5: Ein Beispiel - Fluglärm über Marienburg in der Nacht vom 16.09. auf den 17.09.2024 (Quelle: www.dfld.de)

6. Stand des Weiterbaus der Gürtelbahn Linie 13

Der Vorstand des Bürgervereins hat sich im Juni 2024 mit einem Schreiben an die Entscheider in Politik und Verwaltung gewandt, um unseren Standpunkt zum Weiterbau der Linie 13 zu verdeutlichen. Die Kernpunkte dieses Schreibens waren:

- Der Bürgerverein Bayenthal-Marienburg begrüßt die Verlängerung der Gürtelbahn von der Luxemburger Straße in Richtung Osten als ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Klimaneutralität und zur Erhöhung der innerstädtischen Lebensqualität
- Zwischen Luxemburger Straße und Bonner Straße besteht weitgehend Einigkeit über die optimale Trassenführung. Einer zügigen Planung dieser 1. Baustufe würde daher nichts im Wege stehen. Mit einer Kosten-Nutzen-Relation von 3,22 ist dieser Abschnitt auch wirtschaftlich attraktiv.
- Östlich der Bonner Straße hingegen ist die optimale Trassenführung keineswegs eindeutig und noch nicht einmal ansatzweise politisch ausdiskutiert. Solange keine gesamtstädtische Lösung definiert ist, lehnen wir die Weiterplanung der Linie 13 östlich der Bonner Straße entschieden ab.
- Eine Weiterführung der Gürtelbahn über den Bayenthalgürtel lehnt der Bürgerverein Bayenthal-Marienburg beim derzeitigen Planungsstand aber auch aus einer Reihe anderer Gründe ab:
 - Die Weiterführung bis zur Bismarcksäule verschlechtert laut vorläufigen Berechnungen der Verwaltung die Kosten-Nutzen-Relation auf 2,6.
 - Eine Anbindung der Gürtelbahn an die Rheinuferbahn nach Rodenkirchen halten wir angesichts der knappen Haushaltslage (es ginge um die Anbindung des Stadtteils an eine dritte Stadtbahnlinie!) schlicht für unangemessen. Auch entspricht eine Anbindung nach Rodenkirchen nicht dem Leitprinzip der Gürtelbahn, nämlich Köln als Gürtel zu umschließen. Durch die Weiterführung nach Rodenkirchen würde auch eine weitere Querung der Rheinuferstraße an einer äußerst neuralgischen Stelle erforderlich.
 - Eine Fortführung der Gürtelbahn bis zur Bismarcksäule oder gar eine Anbindung an die Rheinuferbahn würde eine Querung auf die andere Rheinseite konterkarieren.
 - Der Baumbestand am Naturdenkmal Bayenthalgürtel wird durch den Bau einer Stadtbahntrasse in diesem Bereich bedroht. Die untere Naturschutzbehörde hat vor einigen Jahren die Aufbringung einer wassergebundenen Wegedecke in der Mitte der Platanenallee des Bayenthalgürtels verhindert, weil die Aufbringung mit nicht kalkulierbaren Auswirkungen auf das Wurzelwerk der Bäume verbunden wäre. Es liegt

auf der Hand, dass die baulichen Einwirkungen auf das Wurzelwerk beim Bau einer Stadtbahntrasse um ein Vielfaches höher wären.

Die Verwaltung hat mittlerweile eine Stellungnahme für die Politik veröffentlicht, nach der die Kapazitäten für die Planung dieser Linie 13 nicht vorhanden sind und durch die Schaffung einer Vielzahl von Stellen aufgebaut werden müssten. Dieses scheint wegen der Haushaltslage unrealistisch. Auch die KVB hat bereits kommuniziert, dass fehlende Finanzmittel eine Beschränkung der Stadtbahnerweiterung, einschl. des Weiterbaus der Linie 13, erfordern.

7. Einzug der Mitgliedsbeiträge 2024 verzögert sich

Aufgrund einer bankinternen Veränderung hat die turnusmäßige Abbuchung der Mitgliedsbeiträge für die Mehrzahl unserer Mitglieder am 01.07.2024 nicht stattfinden können. Bei den Mitgliedern, bei denen der Mitgliedsbeitrag für 2024 bisher nicht abgebucht wurde, wird dieses bis zum Jahresende nachgeholt. Bei den Mitgliedern, bei denen die Abbuchung des Beitrags für 2024 bereits erfolgte, wird – natürlich – keine Doppelabbuchung vorgenommen. Es besteht für Sie kein Handlungsbedarf.

Soweit für heute. Wir freuen uns über Ihr Feedback.

Schreiben Sie uns unter rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de!

Für den Vorstand



Dr. Berthold Hannes
1. Vorsitzender